

Norddeutscher Kunstverein DER BOGEN g.V.
Immelmannstraße 1 27356 Rotenburg (Wümme)

Anmeldung Kunstprojekte DER BOGEN g.V.

Rotenburg d. 16.11.2017

Sommerprojekt "Jéwu"

1. 2 Vorstufen 4. 9. – 21. 9. 2017 und
27. Nov. – 22. Dez. 2017
2. Hauptstufe Mai bis Juli/August 2018
Afrika-Deutschland / 4 Bildende Künstler: Sada Tall, Taha Diakhaté,
Klau Focke und Ingrid BergPund
Titel "Jéwu" / Aufwachen
3. 1 Frühjahrsausstellung und 1 themenzentrierte Ausstellung im Herbst.
Ort: Galeriehaus & Skulpturengarten DER BOGEN g.V. 2018

Stadt Rotenburg (Wümme)	
Eing.:	16. Nov. 2017
Amt	10.1

Gesamtkosten:

Büromaterial, Porto etc.	= 120,00 €
Einladungen für 3 Ausstellungen (Druck)	= 450,00 €
Werkmaterial Leinwände / Farben / Malmittel	= 850,00 €
2 Afrikaner / Honorar für Hauptstufe (täglich 3 Std. á 15 € x 40 Tage)	= 3.600,00 €
Rede Jürgen Weichard	= 200,00 €

Gesamt 2018 = 5.220,00 €

- 20% v. 5.220,-€ = 1.044,-€

- 500,-€ sind schon verauslagt

- zusätzlicher Bedarf 544,-€
„Zuschüsse an übrige Bereiche“

J. BergPund
Rotenburg (Wümme)
16.11.2017



Arbeitsbericht Interaktionsprojekt 2017/18
– IK Senegal / Deutschland

DER BOGEN gV	
Rotenburg 19. 9. 2017	
Stadt Rotenburg (Wümme)	
Eing.:	16. Nov. 2017
Amt	10.1

- I. Beginn der Vorplanung 4. September 2017
– Treffen Ingrid BergPund und Sada Tall
 1. Was interessiert Dich an Kunst? Sada: Experiment, Technik, Material, Landscape
 2. Was ist neben der Kunst Dein Hobby? Sada: "Muster, Kleidermuster, Mode/Malerei auf Stoffen" (als Nebenberuf).
 3. Welche Themen interessieren Dich? Sada: sozialkritische Themen z.B. the dancing: "Afrikaner tanzen viel und denken weniger nach, dagegen tanzen Deutsche weniger und denken viel".
 4. Gehst Du mit deiner Landespolitik konform? Sada: "Demokratie im Aufbruch, aber nicht gut: Gold, Gas und Öl werden an Deutschland verkauft anstatt den Armen im Land zu helfen".
 5. Was interessiert dich an Deiner Stadt? Sada: "The roads, die neuen breiten Straßen".
- II. Zeit/Datum des Haupt-Projekts Juni/Juli 2018 / Vorprojekt ab Jetzt !
- III. Künstler – Beteiligung / Je 2 zusammen an einem Werk: Sada Tall, Taha Diakhaté, I. BergPund, Probe mit Klaus Focke.
- IV. Titel/Thema: Sozialkritische Betrachtung der Zeit, ev. Titel 'Wake up' (Sadas Vorschlag: vorläufiger Titel)
- V. Material: Öl/Leinwand – "Farbe der Meister" (Ingrid). Liste für Bösner/Bremen – Bestellung
- VI. Ausstellungen: Stadt/Land/Ausland
- VII. Finanzplan und Antragstellung an Stadt, Land (Stade) und Förderer.
- VIII. Vorstufen 'An-Malen' Sada, Klaus und Ingrid. Ausstellung Sada Tall, Termin 5. November 2017, Anzahl der Werke 20 Stück.
Ort: Galerie DERBOGEN, Rotenburg / W.
- IX. Material Bestellungen Boesner Bremen sofort
 1. Leinwände: Je 235 oder 40 × 60,50 × 70, 60 × 80 cm
 2. Malmittel: Zubehör wie Pinsel, Spachtel, Verdünner, Mallappen etc.
 3. Ölfarben: Weiß/Pinkrot/Manganrot/Violett dunkel/Ultramarin Blau/Kobaltblau/ Hellblau/ Blautürkis/Türkis/Gelb/Indischgelb/Gebr. Siena/Van Dyk-Braun
- X. Antragstellung für Projekt 'Wake up' 2018 bis Ende September 2017

Nächstes Treffen mit Sada Tall 14 Uhr 11. September 2017



Arbeitsbericht 2 'Disso' (Dialog)
– IK Senegal / Deutschland

DER BOGEN gV.
Montag 11. 9. 2017
14 -18 Uhr

Vorarbeit – 7 Tage

1. Malaktion zu Zweit und zu Dritt

- a.) 14 Uhr – Annäherung Klaus und Ingrid IK-Projekt ist neu für ihn – Dialog Ölfarben, Technik und Gespräch. 'Wake up' als Titel nicht geeignet (wie Wachturm)
- b.) 15 Uhr – Annäherungen Sada, Klaus und Ingrid IK-Projekt zu Dritt. Jeder malt eine Farb- und Themenprobe auf Leinwand 24 × 18 cm.
Klaus: Wasser und Himmel – Bewegung, Atmosphäre
Ingrid: Meer und Kosmos – Bewegung, Anstoß
Sada: Ein Tänzer/Eintänzer – Mensch, Bewegung
- c.) Sada erklärt sein Motiv "Afrikaner tanzen mehr als sie nachdenken". Frankreich nimmt Ihnen 90 % Gold, Gas und Öl weg (wegen der Kolonisierung). Den Menschen in Senegal bleibt nur 10 %.
- d.) Zusammenspiel / Bewegung
Trialog zwischen Bewegung, Natur und Kosmos. Noch kein gemeinsamer Titel sichtbar.

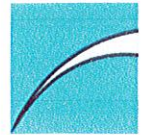
2. Daten der Treffen – 7 Tage lang.

Ab heute bis 19. Sept. 2017 (ab 20. 9. ist Sada in Senegal)
Tage Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag ab 14 Uhr

3. Material: Ölfarben, Malmittel, Pinsel, Spachtel und andere Hilfsmittel
Leinwand-Maße 120 × 100 cm

4. Sada übersetzt "Xel" (Wolof gesprochen: Chell) – das Wort für Bewusstsein, Bewusstwerdung – ein Bild, welches Taha und Ingrid einst für Hinrich Hammelberg, Rotenburg gemalt haben.
Vielleicht ein neuer Titel?

Nächstes Treffen am 12. 9. um 14 Uhr



Arbeitsbericht 3
– IK Senegal / Deutschland

DER BOGEN gV.
Dienstag 12. 9. 2017
14 -18 Uhr

Vorstufe 'Xel' und mehr

1. **Die kleinen Werke** von gestern zeigen typische Stilrichtungen der drei Künstler, aber auch schon inhaltliche Interessen.
2. **Gemeinsamkeit**
– ist in der Bewegung zu erkennen.
Titel wie 'Tänzer', Atmosphäre und Wasser, Meer oder Erde und Kosmos bedeutet zusammen etwas mehr als das menschliche Prinzip.
3. **Mal-Aktion**
Ingrid und Klaus malen Einzelwerke, während Sada am IK-Entwurf von Ingrid und Taha 'Wüstenbild' weiter malt.
4. **Ergebnisse**
 - a.) bei Klaus werden menschliche Figuren schemenhaft sichtbar.
 - b.) bei Sada erscheint der Hintergrund eines Meeres mit mehreren Schiffen, die auf ankommende Menschengruppen warten. Dazu hebt er den Mittelgrund des Vorentwurfs mit den liegenden Gesichtern hervor (Tahas Vorentwurf).
 - c.) bei Ingrid kommen Menschengruppen im Vordergrund des Bildes an, aber sie kann sich noch nicht entscheiden, woher sie kommen. Im Hintergrund liegt ein Mann in dominierender Übergröße, von dem die Menschengruppen ausgehen.
5. **Vorläufige Analyse**
In der Gesamtschau wird das menschliche Prinzip im Zusammenhang mit Natur und Welt sichtbar. Aber auch Fragen der Zeit wie das Flüchtlingsproblem deuten sich an.
6. **Ansatzpunkte**
Die inneren Themenschwerpunkte sollten jetzt noch stärker herausgearbeitet werden. 'Xel' und mehr sind zu suchen und im Trialog der Gruppe weiter heraus zu filtern.

Nächstes Treffen am 13. 9. um 14 Uhr

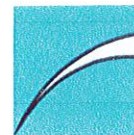


Arbeitsbericht 4
– IK Senegal / Deutschland

DER BOGEN gV.
Mittwoch 13. 9. 2017
14 -18 Uhr

1. **Malaktion an Einzelmotiven**
 - a.) An Staffeleien malen / gemeinsam aber einzeln arbeiten
 - b.) Stufe 'Entgegenkommend' malen
 - c.) Austausch / Gespräch / Dialoge
2. **Urprinzip Menschheit**
– Wandertrieb, Nomadentum, Wanderungen, Flüchtlingsproblem
3. **Bewußtwerdungen**
 - a.) Sada Wanderungen zu den Schiffen am Meer über Hügel als liegende augenlose Köpfe (Tote?)
 - b.) Klaus Wandergruppe vom Meer zum Land
 - c.) Ingrid Wandergruppe mit überdimensionalen Menschensymbol
4. **Erster 'Denk-Zettel'**
von Klaus zu Flüchtlingsbewegungen – "es begreifen wollen, heißt die eigene Position von Herkunft und Verankerung zu erfragen", siehe "Herzensangelegenheit" etc.
5. **Bisher Punkt 2 als Gesamttitel erkennbar**
Bewusstwerdung des Wandertriebs, des Nomadentums der Menschen

Nächstes Treffen am 14. 9. um 14 Uhr



Arbeitsbericht 5
– IK Senegal / Deutschland

DER BOGEN gV.
Donnerstag 14. 9. 17
14 -18 Uhr

1. **N̄onguifi** / Wir sind da
 - a.) Trialog Sada, Klaus, Ingrid im Garten:
Zunächst 'Ich bin da' heißt in Wolof "Manguifi"
 - b.) Austausch / Gespräch / Dialoge / Trialog:
 - c.) "Wir" hat Vorrang 'Wir sind da' heißt "**N̄onguifi**"
2. Malen an der Leinwand 120 × 100 cm
'Wir sind da' – also "**N̄onguifi**" – als erster Versuch eines gemeinsamen Themas
 - a.) Der Beginn: Sada malt eine Kindergruppe mit ängstlichen Augen, wie Puppen oder Masken in den Vordergrund links im Bild
 - b.) Klaus beginnt mit einem Spiegelbild / von Sadas Gruppe, sagt er und malt ein paar ähnelnde Menschen in den Vordergrund, rechts im Bild
 - c.) Ingrid malt einen Horizont, setzt eine Frau mit umarmenden Armen in den Mittelgrund. Im nächsten provokativen Schritt verwandelt sie die Frau in einen Mann, danach in einen Engel, um die beiden Kollegen zum Interagieren anzuregen
3. Analyse
 - a) Die Provokationsschritte von Ingrid werden weder erkannt noch wahrgenommen und die Kollegen malen weiter am 'individuellen' Konzept
 - b) Wir haben noch Zeit bis zum 20. 9. 17 ! Klaus kann morgen nicht, aber Sada will morgen um 14 Uhr kommen

Nächstes Treffen am Samstag 16. 9. um 14 Uhr



Arbeitsbericht 6

– IK Senegal / Deutschland

Jéwu / Aufwachen / to wake up

DER BOGEN gV.
Dienstag 19. 9. 17
14 -18 Uhr

1. Malaktion <Interaktionskunst>

- a.) Sada malt Horizontüberlegungen. Es entstehen Boote mit Flüchtlingen und eine Sonne. Die Tänzer sind als Grundthema zu deuten. Der Horizont ist auffallend schief und sinkt rechts herunter. Korrektur, dass der Horizont etwas rund sein müsste, will er nicht verstehen. Er sagt, er malt nur das, was er will
Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied
- b.) Klaus verwandelt Figuren, löst Konturen auf und schafft neue Strukturen und Verbindungen. Es fehlen konkret deutliche Wahrnehmungen und Bildgestalten. Ein wenig mehr Realismus für den Betrachter. Für Abstraktion bleibt genug Raum. Mehr thematische Einheit ist gefordert.
- c.) Ingrid hat der sinkenden Gestalt die Beinhaltung verändert (es stand zu steil hoch), den Gesichtsausdruck neu gestaltet etc. Dann sind Flüchtlingsfiguren wieder zurück in das Bild gekommen, aber als Taumelnde im Wasser. Das Thema 'Survival' ist kaum noch drin – nur die Katastrophe der Ertrinkenden mit der kleinen Hoffnung Aufsteigender

2. Dialog der Künstler, Thematik

- a.) Die gemeinsame Thematik ist immer noch nicht zu erkennen. Wir haben verschiedene Ziele, die im nächsten Bild zusammenkommen sollten
- b.) Titel, die bisher zu sehen sind:
Auf der Flucht / Tänzer – Fecc / Auflösungen / Ertrinkende und Aufsteigende
- c.) Diskussion eines Titels in Mehrstimmigkeit
Klaus 'Was ihr wollt' (Shakespeare)
Sada 'Jéwu' (to wake up / Aufwachen)
Ingrid 'Xaalat' (Nachdenken)

3. Mehr thematische Einstimmigkeit ermalen

– bisheriger Titel 'Jéwu'

Morgen frei – Sada geht wegen Ausstellungsvorbereitungen nach Lilienthal

Nächstes Treffen am Donnerstag 21. 9. um 14 Uhr



Arbeitsbericht 7
– IK Senegal / Deutschland

DER BOGEN gV.
Donnerstag 21. 9. 17
14 -18 Uhr

Experimente in Richtung 'Jéwu' / Aufwachen

1. Ingrid beginnt einen Entwurf, eine Meerszene mit einem großen Passagierkreuzer oben links am Rand des Bildes. Diagonal entgegengesetzt einige Menschengruppen in Booten bis zum Vordergrund eines Ertrinkenden. Ein stürmischer Meereindruck
2. Klaus malt am abstrakten Entwurf weiter. Er will stärkere Akzente mit Schwarz setzen, mischt die Farbnuancen mit Primärfarben an. Eindruck und Ausdruck nähern sich an. Ingrid kann noch nicht erkennen, wohin Klaus will. Sie weiß nur, er mag die Worte Wandlung, wandern, sich wandeln
3. Sada kommt heute nicht, ruft auch nicht an
4. Besuch von Bellinda di Keck. Sie ist Malerin, Holzbildhauerin und spielt Cello (sie hat uns eine Mappe zugesandt). Sie möchte in *DER BOGEN* teilnehmen. Ab Oktober (17. 10.) zur Probe – okay
Ein erfrischender Besuch

Nächstes Treffen am Freitag 22.9. um 14 Uhr